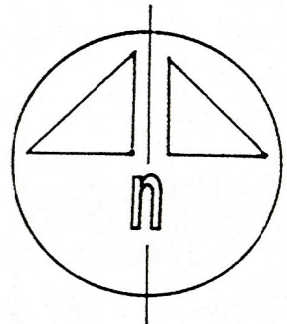
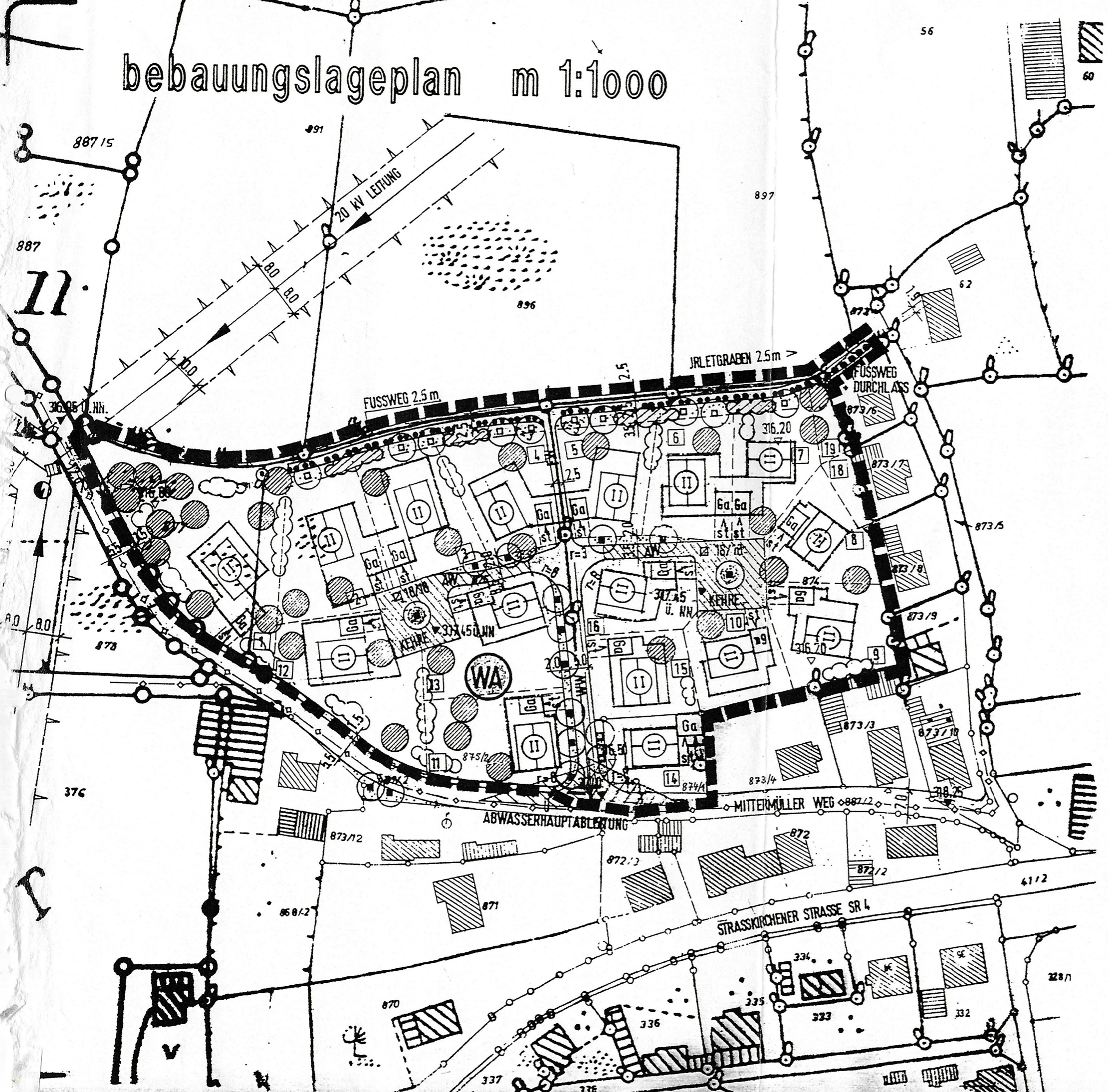



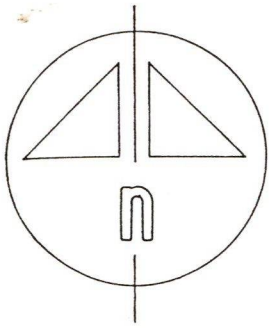
bebauungslageplan m 1:1000



deckblatt - 1
bebauungsplan
"AM IRLET"
gemeinde irlbach

FASSUNG V. 06.06.95
ARCHITEKTURBÜRO
Dipl. Ing. univ. 
W.M. KAMMERL
Straubinger Str. 20
94342 STRASSKIRCHEN
Telefon 09421-11058
Telefax 09421-8388

STRASSKIRCHEN
DEN 06.06.1995.



MASSTAB
M/1:1000

ÜBERSICHTSLAGEPLAN
M/1:5000

PLANUNTERLAGEN:
Amtl. Flurkarten des zust. Vermess.Amtes im M/1:1000. Stand der Vermessung vom Jahre 1994. Nach Angabe des Verm.Amtes zur genauen Maßentnahme nur bedingt geeignet.

HÖHENSCHICHTLINIEN:
vergrößert aus der amtlichen Höhenflurkarte vom M/1:5000 auf den M/1:1000. Zwischenhöhen sind zeichnerisch interpoliert. Zur Höhenentnahme für ingenieurtechn. Zwecke nur bedingt geeignet.
Die Ergänzung des Baubestandes, der topogr. Gegebenheiten, sowie der veru. entsorgungstechn. Einrichtungen erfolgte am (keine amtliche Vermessungsgenauigkeit).

UNTERGRUND:
Aussagen über Rückschlüsse auf die Untergrundverhältnisse und die Bodenbeschaffenheit können weder aus den amtlichen Karten noch aus Zeichnungen und Text abgeleitet werden.

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN:
Für nachrichtlich übernommene Planungen und Gegebenheiten kann keine Gewähr übernommen werden.

URHEBERRECHT:
Für die Planung behalten wir uns alle Rechte vor. Ohne unsere Zustimmung darf die Planung nicht geändert werden.

B E B A U U N G S P L A N

..... IRLBACH
["AM IRLET" - DECKBLATT 1]

STADT/M.-/GEMEINDE: GEMEINDE IRLBACH
LANDKREIS : STRAUBING-BOGEN
REGIERUNGSBEZIRK : NIEDERBAYERN

1. AUSLEGUNG

Der Gemeinderat hat i.d. Sitzung am 07.03.1995 **Zustimmungsbeschluss Nr. 1376** für die Änderung mit **Deckblatt 1** gefaßt.
Das **Deckblatt 1** i.d. Fassung v. 07.03.1995 wurde mit der Begründung gem. §3 Abs.2 BauGB i.d. Zeit vom 18.04.1995 bis 19.05.1995 öffentlich in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Strasskirchen, Lindenstr. 1, Zi.16/18, ausgelegt.

Strasskirchen ... den 20.6.95 *Xue*
1. Bürgermeister
- Karl -

2. SATZUNG

Die Gemeinde Irlbach hat mit Beschluss des Gemeinderates vom 06.06.1995 die Änderung des Bebauungsplanes durch **Deckblatt 1** gemäß §10 BauGB in der Fassung v. 06.06.1995 als Satzung beschlossen.

Strasskirchen den 20.6.95 *Xue*
1. Bürgermeister
- Karl -

3. ANZEIGE

Dem Landratsamt Straubing-Bogen wurde das **Deckblatt 1** gemäß §11 BauGB in der Planfassung vom 06.06.1995 angezeigt. **Verletzungen** von Rechtsvorschriften wurden lt. Bescheid des Landratsamtes vom 2. AUG. 1995 Nr. nicht geltend gemacht.

2. AUG. 1995
Straubing,
Landratsamt Straubing - Bogen

i.A. *Lerner*
Regierungsrat

4. AUSFERTIGUNG

Das **Deckblatt 1** zum Bebauungsplan wird hiermit nach Durchführung des Anzeigeverfahrens gem. §11 Abs.1+3 BauGB ausgefertigt.

..... den
1. Bürgermeister
- Karl -

5. INKRAFTTRETEN

Die Gemeinde Irlbach hat am . . . 1995 die Anzeige von **Deckblatt 1** nach §12 Satz 1 BauGB örtlich bekanntgemacht. Das **Deckblatt 1** ist damit nach §12 Satz 4 BauGB rechtsverbindlich.

..... den
1. Bürgermeister
- Karl -

ARCHITEKTURBÜRO
> Dipl.Ing. univ. 
W.M. KAMMERL
Straubinger Str. 20
94342 STRASSKIRCHEN

Strasskirchen, 06.06.1995



IRLBACH

KIRCHE

WA

deckblatt - 1

bebauungsplan "am irlet"

übersichtslageplan m 1:5000

KREISSTRASSE SR 1

Nordöstliches
Östliches

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Festsetzungen nach § 9 BauGB

Nachfolgende Festsetzungen gelten nicht für die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Deckblatts 1 zum Bebauungsplan bereits bestehenden Gebäude, Nebengebäude und Einfriedungen. Hier gelten weiter in die bisherigen Festsetzungen.

0.1 Bauweise

- 0.1.1 - freistehende Einzelhäuser- offene Bauweise

0.2 Größe der Baugrundstücke

- 0.2.1 - Parzellengröße mindestens 418 qm
- 0.2.2 - Obergrenze festgelegt bei 1.860 qm
(ausgenommen Klein-Parzellen, die anderen nicht zum Geltungsbereich gehörenden Parzellen zugemessen werden * 17,18,19 *)

0.3 Firstrichtung

- 0.3.1  - Hauptfirstrichtung wie unter Ziff. 2.1 zur Längsachse des Gebäudesymbols der Parzellen 1-16.

Festsetzungen nach Art.12 BayBO (Fassung v. 14.04.1994)Gestaltung der baulichen Anlagen0.4 Einfriedungen

Nachfolgende Festsetzungen gelten nicht für zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Deckblatts 1 im Geltungsbereich bereits bestehende Einfriedungen.

- 0.4.1 - an Wohnwegen: Holzlatten-Zäune mit verdeckten Stützen, Höhe max. 1,00 m über OK fertiges Gelände.
- an Anl-wegen:
- 0.4.2 - gartenseitig: Drahtmaschenzaun mit Rohrsäulen, Höhe max.1,00 m über OK fertiges Gelände.
- an Fußwegen :
- 0.4.3 - Gartentore: vor Garagen unzulässig, sofern kein vom Wohnweg bzw. Anliegerweg aus frei zugänglicher Pkw-Stellplatz angeordnet wird.

0.5 Garagen und Nebengebäude

- Garagen und Nebengebäude sind in Form, Dachneigung und Gestaltung dem Hauptgebäude anzupassen. Flachdachlösungen sind unzulässig.

0.5.1 Lage der Garagen / Grenzabstände

- Garagen- u. Nebengebäude können nach Art.6 BayBO als Grenzgaragen oder mit einem Abstand von mind. 1,50 m von den seitl. Grundstücksgrenzen errichtet werden.
- Diese abweichende Abstandsflächenregelung gilt ausschließlich für die unter Art.7 Abs.4 BayBO erfaßten Garagen.
- Die Grundstückszufahrten (Stellplätze) werden erschließungsseitig an den im Deckblatt vorgesehenen Stellen errichtet. Änderungen können ausschließlich vor der Durchführung der Erschließungsmaßnahmen berücksichtigt werden (Ziff.3.6.1).

0.6 Hauptgebäude

Zur planlichen Festsetzung der Ziffer 2.1:

0.6.1 Dachform:

- Satteldach ** Neigung 35° - 40°**

0.6.2 Dachdeckung:

- Ziegeldeckung ** naturrot **

0.6.3 Dachgaupen:

- zulässig als Sattel- oder Schleppgaupen,
max. Vorderansicht je 2,00 m²

0.6.4 Wandhöhe traufseitig:

- max. 4,80 m ab OK Strasse

0.6.5 Gebäudesockel:

- sind im Farbton der Fassade zu erstellen.
max. Sockelhöhe 0,25 m.

0.6.6 Baukörper:

- Gesamteindruck langgestreckt

0.6.7 Fußbodenoberkante - EG:

- max. 0,50 m über fertiges Gelände,
jedoch mind. 317,95 m ü.NN, da sich bei Versagen
der Hochwasserschutzanlage der Donau ein Wasser-
spiegel bis 317,45 m ü.NN einstellen kann.

0.6.8 Grundwassersicherung - KG:

- Grundwasserwannen erforderlich bis Höhe 0,50 m
über höchstmöglichem Grundwasserstand.

0.6.9 Aufschüttungen

- Zur Angleichung an neue Straßenhöhen im Vorgar-
tenbereich auf die Hauptgebäude zulaufend bis
max. Höhe 317,65 m ü.NN zulässig.

Sonstige textl. Festsetzungen


0.7 Grünflächen / Grünordnung

Teil des Deckblatts 1 ist die begleitende Grünordnung die auch den Bereich der öffentlichen Flächen des Altbestandes einschließt.

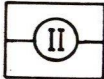
- 0.7.1 - Die textlichen u. planlichen Festsetzungen zur Grünordnung gelten ausschließlich für den öffentlichen Bereich.
- 0.7.2 - Für die privaten Pflanzflächen gilt Pflanzgebot.

PLANLICHE FESTSETZUNGEN

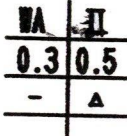
1.0 Art der baulichen Nutzung

- 1.1  - Allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO
 Bestehende Bebauung nach ursprünglichen Festsetzungen.
 Neubebauung nur mit den Festsetzungen des Deckblatts 1.


2.0 Maß der baulichen Nutzung

- 2.1  - Geplante Wohngebäude, Gebäudestellung mit Eintrag der Hauptfirstrichtung der Gebäudeanordnung.

- 2.2 - Nutzungsschablonen:

- 2.2.1  zulässig:
 2 Vollgeschoße
 GRZ: 0,3 GFZ: 0,5


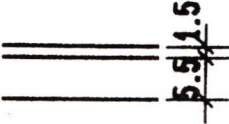






3.0 Geltungsbereich, Baugrenzen, Verkehrsflächen

- 3.1  - Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Deckblatt 1 zum Bebauungsplan


- 3.2  - Baugrenze

- 3.3  - Baulinie

3.4 Öffentliche Verkehrs- und Wegeflächen

- 3.4.1  - Sichtdreiecke -
Innerhalb dieser darf die Sicht nur durch Solitärbäume eingeschränkt werden.
- 3.4.2  - Straßenverkehrsfläche u. öffentl. Wege -
Oberflächen bituminiert, mit Hochbord
(mit Angabe der Ausbaubreite)
- 3.4.3  - Wohnweg - mit ein- bzw. zweiseitigem öffentl.
Grünstreifen. Ausgeführt als bit. Fahrbahn-
decke. Regenwasserablaufführung als 3-Zeiler,
Randbegrenzung als 1-Zeiler.
- 3.4.4  - Anliegerweg - mit beidseitigem öffentl. Grün-
streifen. Ausgeführt als Pflaster- bzw. bit.
Fahrbahndecke. Regenwasserablaufführung als
3-Zeiler, Randbegrenzung als 1-Zeiler.
- 3.4.5  - Weg in öffentl. Grünflächen - mit wasser-
gebundener Decke
- 3.4.6  - Fuß- u. Erschließungsweg - mit wassergebun-
dener Decke
- 3.4.7  - Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung
sonstiger Verkehrsflächen
- 3.4.8  - Höhenfestlegung von Verkehrsflächen
(NN - bezogen)


3.6 Flächen für Versorgungsanlagen

- 3.6.1  - Umformerstation bestehend

3.7 Führung oberirdischer Versorgungsleitungen


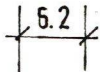



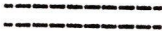
- 3.7.1  - Mittelspannungs-Freileitung 20 kV

3.8 Sonstige Festsetzungen



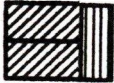
- 3.8.1  - Flächen für private Stellplätze, die zur
Straße hin nicht eingezäunt werden dürfen.
- 3.8.3 - Ergänzende Informationen und Erläuterungen
zu den Auflagen des Deckblatts 1 zum Bebau-
ungsplan in der Begründung bzw. bei der
Gemeinde Irlbach, Lindenstraße 1, Zi 6,
94342 Strasskirchen.

PLANLICHE HINWEISE

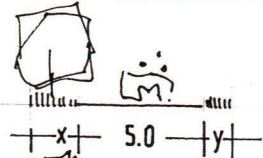

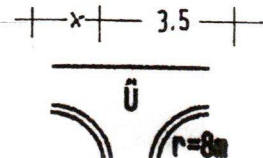
4.0 Kennzeichnungen und nachrichtliche Übernahmen

- 4.1  - Angestrebte Teilung der Grundstücke im Rahmen einer geordneten baulichen Entwicklung (Neuvermessung).
- 4.2  - Maßzahl
- 4.3  - vorläufige Grundstücksnummerierung
- 4.4  - ca. Höhen des Urgeländes
- 4.5  - Garagenzufahrt
- 4.6  - private Grundstückszufahren / Garagenvorplatz

5.0 Kartenzeichen der bayerischen Flurkarten

- 5.1  - Flurstücksgrenze mit Grenzstein
- 5.2  - Nutzungsartengrenze
- 5.3  - bestehende Bauwerke/Gebäude
- 5.4 **246/6** - Flurstücksnummer

6.0 Planungshinweise Straßen- u. Freiflächen

- 6.1  - Regelquerschnitt / Wohnweg (WW)
- 6.2  - Regelquerschnitt / Anliegerweg (AW)
- 6.3  - Darstellung der Überordnung und der Radien bei Straßen- u. Wegeeinmündungen.

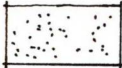




7.0 Träger öffentlicher Belange / Fachplanungen

- 7.1 - Kreisarchäologie / Bodendenkmalpflege -
- 7.1.1 - Bei Antreffen von Bodendenkmälern ist der Kreisarchäologie Zeit zur fachgerechten Bergung derselben einzuräumen. Zuständige Behörde:
- Landratsamt
Straubing-Bogen / Kreisarchäologie,
94327 Bogen, Bahnhofstraße 3, Tel. 09422/5897
- 7.2 - Fachplanungen -
- Die Gestaltung der Wege, Plätze und Sonderflächen (öffentl. Erschließung und Grünflächen einschließlich der Ableitung der anfallenden Regenwässer ist Teil zu erstellender Fachplanungen.
- 7.3 - Versorgungsunternehmen -
- 7.3.1 - Bei Baumpflanzungen ist beiderseits von Freileitungen u. Kabeltrassen eine Abstandszone nach Maßgabe des EVU (OBAG) von mind. 2,50 m einzuhalten.
- 7.3.2 - Bauanträge mit Planungen, die die Leitungswege des EVU (OBAG) tangieren, sind diesem zur Überprüfung zuzusenden.
- 7.3.3 - Die gültigen Unfallvorschriften der Berufsgenossenschaft für Feinmechanik und Elektrotechnik für elektrische Anlagen und Betriebsmittel (VBG 4) und die darin aufgeführten VDE-Vorschriften sind einzuhalten.
- Zuständig ist die EVU-Bezirksstelle (OBAG) in 94315 Straubing, Leipziger Straße 16, Tel. 09421/60614.
- 7.4 - Höhenkotierung -
- 7.4.1 - Nächster Höhenfixpunkt - 323.812 ü.NN (Stand 1984) bei der Kirche Irlbach.
- 7.4.2 - Lage - Turm Westseite 2.16 m von Südkante entfernt und 0,21 m über Betonoberfläche.



Weitere Auskünfte erteilt die Gemeinde Irlbach.

PLANLICHE FESTSETZUNGEN BEGLEITENDE GRÜNORDNUNG

8.1 ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN

- 8.1.1  Ansaat von Magerrasen
- 8.1.2  Anpflanzung von standortgerechten Straucharten entsprechend Pflanzenliste A oder D.
- 8.1.3  Anpflanzung von großkronigen Laubgehölzen als Bestandteil der Erschließungsmaßnahmen;
Mindestpflanzqualität: >> Hochstamm << 3xv., 16-18 cm Stammumfang in Arten der Pflanzenliste B
- 8.1.4  Anpflanzung von klein- bis mittelgroßwachsenden Laubbäumen am Irletgraben und als Bestandteil der Erschließungsmaßnahmen;
Mindestpflanzqualität: >> Hochstamm << 3xv., 12-14 cm Stammumfang in Arten der Pflanzenliste C
- 8.1.5  Unbefestigte Pflanzfläche in Wendeflächen

8.2 PRIVATE GRÜNFLÄCHEN

-  Pflanzgebot mit standortgerechten Stäuchern und Laubbäumen zur besseren Durchgrünung des Baugebietes; mind. 1 Baum der Liste B oder C
-  je Grundstück bzw. nach den Vorschlägen der gemeindlichen Gestaltungsbroschüre die jedem Bauwerber von der Gemeinde kostenlos ausgehändigt wird.

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN BEGLEITENDE GRÜNORDNUNG

9.1 ALLGEMEINES

9.1.1 Öffentlicher Bereich

Die im **Deckblatt 1** als begleitende Grünordnung dargestellten Neuanpflanzungen von standortgerechten Laubbäumen sind für den Bereich öffentlicher Erschließungsflächen, hier insbesondere wegen der Ortsrandbebauung zur ausreichenden Ein- u. Durchgrünung zwingend vorgeschrieben.

Strauchpflanzungen auf öffentlichen Grünflächen sind dort vorzunehmen, wo ausreichend Standraum zur Verfügung steht.

Zur Ortsrandeingrünung (Übergang zur freien Landschaft am Irletgraben) sind neben Baumpflanzung Wildsträucher (Liste A) vorzusehen.

Der Umfang von Pflanzungen im öffentlichen Bereich ist mit der Abt. Naturschutz- u. Landschaftspflege des Landratsamts Straubing-Bogen durch Vorlage eines qualifizierten Bepflanzungsplanes abzustimmen, der die text. Festsetzungen zur Grünordnung zur Grundlage hat.

9.1.2 Privater Bereich

Zur Durchgrünung des Baugebiets sollen auf den privaten Grundstücken neben einem Hausbaum (Liste B oder C) auch Strauchgruppen mit Vogenschutz- und -nährgehölzen (aus Liste A) vorgesehen werden.

Pflanzgebot >>> 1 Baum / 300 qm Grundstücksfläche
/ sonst * Pflanzempfehlung *

Seitens der Gemeinde wird empfohlen, die Broschüre mit Empfehlungen zur Gestaltung von Privatgärten zu verwenden.

9.2 PFLANZENLISTEN

9.2.1 Liste A : Wildsträucher

Corylus avellana	Hasel
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen
Salix aurita	Kätzchenweide
Carpinus betulus	Hainbuche
Acer campestre	Feldahorn
Lonicera xylosteum	Heckenkirsche
Ligustrum vulgare	Liguster/Rainweide
Cornus sanguinea	Hartriegel
Sambucus nigra	Holunder
Viburnum lantana	wolliger Schneeball

9.2.2 Liste B : großkronige Laubbäume

Acer platanoides	Spitz-Ahorn
Prunus avium	Vogelkirsche
Quercus robur	Stieleiche
Tilia platyphyllos	Sommerlinde
Aesculus hippocastanum	nichtfruchtende Kastanie
"Baumannii"	
Platanus acerifolia	Platana

9.2.3 Liste C : mittelgroße Laubbäume

Acer campestre	Feld-Ahorn
Sorbus aucuparia	Eberesche
Carpinus betulus	Hainbuche

verschiedene niedere Obstbaumsorten

9.2.4 Liste D : Sträucher mit Wildcharakter

Ribes aureum	Goldbeere
Ribes alpinum 'Schmidt'	Alpenbeere
Rosa sp.	Wildstrauch-Rosen

9.2.5 Liste E : Stauden

Beetstauden wie Lupine, Sonnenauge, Rittersporn, Astern, Gartenmargerite, Sonnenhut, Gemswurz, Lilien, Iris, Pfingstrose u.ä.

Schattenstauden wie Waldgeißbart, Waldglockenblume, Elfenblume, Farne, Waldsteinie, Lungenkraut, Prachtspiere u.ä.

9.2.6 Liste F : Ziersträucher

Forsythia x intermedia	Goldglöckchen
Weigela-Hybriden	Weigelia
Kolkwitzia amabilis	Perlmutterstrauch
Spiraea sp.	Spieresträucher
Philadelphus sp.	Pfeifenstrauch

9.2.7 Unzulässige Pflanzenarten

Nicht gepflanzt werden sollten Stäucher und Bäume mit fremdländischem Aussehen, also jene Arten, die in Wuchs und Blattfarbe von unseren heimischen Gewächsen zu stark abweichen und nicht in eine landschaftsgerechte Bepflanzung passen.

Negativ-Liste

(1) Laubgehölze

Betula verrucosa Youngii	Hängebirke
Fagus sylvatica Pendula	Trauerbuche
Salix alba Tristis	Trauerweide

(2) Nadelgehölze

Abies nobilis glauca	Edeltanne
Chamaecyparis laws. Alumi	Blaue Scheinzypresse
Chamaecyparis nootk. Pend.	Hänge-Scheinzypresse
Pinea pungens Glauca und dergleichen	Blaufichte (Blautanne)

Bekanntmachung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 6.6.1995 die Änderung des Bebauungsplanes "Jrlet" mit Deckblatt Nr. 1. als Satzung beschlossen.

Das Deckblatt Nr. 1. wurde dem Landratsamt Straubing-Bogen mit Schreiben vom 19.6.1995 gem. § 11 BauGB angezeigt. Das Landratsamt hat mit Schreiben vom 7. Aug. 1995 Nr. 41-610, erklärt, daß es keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend macht.

In das Deckblatt samt Begründung kann ab Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Rathaus der ~~Gemeinde~~ Verwaltungsgemeinschaft Strabkirchen, Lindenstraße 36, 94342 Strabkirchen, Zimmer 16/18 während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

Gem. § 12 BauGB wird das Deckblatt mit der Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Auf die Vorschriften des § 44 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch dieses Deckblatt und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Gem. § 215 Abs. 2 BauGB wird nachstehend auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen hingewiesen.

§ 215 Abs. 1 BauGB

(1) Unbeachtlich sind

1. eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
2. Mängel der Abwägung,
wenn sie nicht in Fällen der Nr. 1 innerhalb eines Jahres, in Fällen der Nr. 2 innerhalb von 7 Jahren seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

§ 214 Abs. 1 Satz 1 und 2

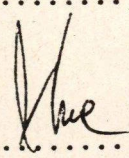
(1) Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften dieses Gesetzbuchs ist für die Rechtswirksamkeit des Flächennutzungsplans und der Satzungen nach diesem Gesetzbuch nur beachtlich, wenn

1. die Vorschriften über die Beteiligung der Bürger und der Träger öffentlicher Belange nach § 3 Abs. 2 und 3, §§ 4, 13 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 2, § 22 Abs. 10 Satz 2 und § 34 Abs. 5 Satz 1 verletzt worden sind; dabei ist unbeachtlich, wenn bei Anwendung der Vorschriften einzelne berührte Träger öffentlicher Belange nicht beteiligt oder bei Anwendung des § 3 Abs. 3 Satz 2 oder des § 13 die Voraussetzungen für die Durchführung der Beteiligung nach diesen Vorschriften verkannt worden sind;
2. die Vorschriften über den Erläuterungsbericht und die Begründung des Flächennutzungsplans und der Satzungen sowie ihre Entwürfe nach § 3 Abs. 2, § 5 Abs. 1 Satz 2 Halbsatz 2 und Abs. 5, § 9 Abs. 3 und § 22 Abs. 11 verletzt worden sind; dabei ist unbeachtlich, wenn der Erläuterungsbericht oder die Begründung des Flächennutzungsplans oder der Satzungen oder ihre Entwürfe unvollständig ist;

Bekanntgemacht am: 8.8.1995.....
Bekanntgemacht durch: Anschlag an allen
Amtstafeln der.....
Gemeinde Irlbach

* Die Bekanntmachung hat nach der
Geschäftsordnung zu erfolgen.

Straßkirchen den 7.8.1995.....


.....
1. Bürgermeister
-Karl-